

# Das Ende bibliothekarischer Reiseträume: Die Auflösung des vascoda e.V.

Michael Hohlfeld

*Nachdem im Januar 2011 das vascoda-Portal vom Netz genommen wurde, haben die Mitglieder des vascoda e.V. im November 2011 die Auflösung des Vereins beschlossen. Der Verein hat zum Jahreswechsel seine Aktivitäten eingestellt. Ein fast ein Jahrzehnt dauerndes Bibliotheksvorhaben geht damit zu Ende. Dieser Beitrag fasst mit einem kurzen Rückblick die Entstehung von vascoda und die Gründe für die Portalabschaltung und die Vereins-Auflösung zusammen.*

## **Suspension of vascoda e.V. – a library project comes to an end**

*After the operation of the vascoda portal was suspended in January 2011, the members of the vascoda e.V. decided in November 2011 to dissolve the association. The association stopped its activities with the end of 2011. With this, a library project lasting nearly a decade comes to an end. This article summarizes the emergence of vascoda as well as the reasons for the portal shutdown and the dissolution of the association.*

vascoda wurde ab 2002 als Projektverbund und Infrastrukturmaßnahme gemeinsam von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Die Förderprogramme der DFG bzgl. des Aufbaus Virtueller Fachbibliotheken und des BMBF bzgl. des Aufbaus von Informationsverbänden hatten sehr ähnliche Zielsetzungen, so dass DFG und BMBF vereinbarten, ihre Aktivitäten zusammenzuführen. Bereits im August 2003 ging das vascoda-Portal online. Es war als Metasuch-Portal konzipiert, sollte als Einstiegsportal einen umfassenden Überblick über die Fachangebote der Partner bieten und letztlich als nationales Wissenschaftsportal fungieren<sup>1</sup>. Im September 2005 gründeten die beteiligten Bibliotheken und Fachinformationseinrichtungen den vascoda e.V. als Trägerverein für das Portal. Mit der Umstellung der vascoda-Suche auf eine Suchmaschinenteknologie erfolgte Ende 2007 ein umfassender Relaunch des Portals (Abb. 1), gleichzeitig endete die Förde-

Der weitere Portalbetrieb und die Fortführung des Netzwerkes vascoda konnten zunächst nur durch Eigenmittel einiger vascoda-Partner aufrecht erhalten werden, bis ein kurzfristig eingereichter weiterer Förderantrag bei der DFG bewilligt wurde. Dieses an der TIB angesiedelte Projekt vascoda 2010<sup>2</sup> startete Ende 2008 und hatte die funktionale und inhaltliche Erweiterung des vascoda-Portals und der beteiligten Fachportale zum Ziel. Schwerpunkt sollte die Einbindung des vascoda-Suchraumes in beliebige Bibliotheksangebote bilden. Die Freigabe der Mittel für ein zweites Projektjahr war durch ein Votum des Ausschusses für wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme (AWBI) geknüpft an die Vorlage eines Konzeptes zur inhaltlichen und strategischen Ausrichtung und Finanzierung vascodas, welches zudem das Verhältnis von vascoda zu bereits bestehenden Gremien und Strukturen im Rahmen des Systems der überregionalen Literaturversorgung aufzeigen sollte. In seiner Stellungnahme zum vorgelegten Konzept empfahl der AWBI zwar die Freigabe der weiteren Projektmittel, aber gleichzeitig auch die Abschaltung des vascoda-Portals. Stattdessen sollte vascoda seine Tätigkeiten auf die Bereiche Koordination, Wissenstransfer, strategische Unterstützung und Marketing fokussieren<sup>3</sup>. In der nachfolgenden Diskussion zur Neuausrichtung von vascoda wurde deutlich, dass Betrieb und Weiterentwicklung des vascoda-Portals ohne förderpolitische Unterstützung und alleine aus Mitteln des Vereins nicht zu realisieren waren. Die Arbeiten an dem Portal wurden darum eingestellt und das Portal letztendlich Anfang 2011 abgeschaltet. Eine unter den Vereinsmitgliedern durchgeführte Umfrage zeigte zwar den Bedarf nach einer Koordinierungs-

<sup>1</sup> Vgl. vascoda – das interdisziplinäre Internetportal für wissenschaftliche Information. 10 Fragen von Bruno Bauer an Uwe Rosemann, Direktor der Technischen Informationsbibliothek Hannover und Sprecher des vascoda-Projekts, in: *Medizin – Bibliothek – Information* 2005; 5(3): S. 11-14.

<sup>2</sup> <http://www.tib-hannover.de/de/die-tib/projekte/vascoda-2010/> [9. Februar 2012]

<sup>3</sup> Vgl. GRIEBEL, Rolf: Die Förderung der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft – Zwischenbilanz zum DFG-Positionspapier „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme: Schwerpunkte der Förderung bis 2015“, in: *Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie*, 57 (2010), S. 71-86.



Abbildung 1: Das vascoda-Portal bot bis Anfang 2011 fachübergreifende Recherchemöglichkeiten auf Grundlage moderner Suchtechnologie sowie einer bis dahin in Deutschland einmaligen, wenn auch technisch noch nicht völlig ausgereiften, föderierten Suchinfrastruktur und fungierte als Einstiegsportal für die Virtuellen Fachbibliotheken und Fachportale der Partner. Gesucht werden konnte in den Metadaten verschiedenster Datenbestände, wie Fach- und Aufsatzdatenbanken, Bibliothekskatalogen, Dokumentenserver und Internetquellen. Ausführliche Sammlungsbeschreibungen boten Orientierung über die in vascoda eingebundenen Fachangebote.

stelle entsprechend der AWBI-Empfehlung auf, die Bereitschaft zur gemeinschaftlichen Finanzierung der benötigten Ressourcen war aber nicht gegeben. Die Auflösung des Vereines war daher ein konsequenter Schritt, der entsprechende Beschluss wurde Anfang November 2011 offiziell getroffen<sup>4</sup>. Anzunehmen ist, dass für die Entscheidung der Mitglieder, sich nicht weiter im Rahmen von vascoda zu vernetzen, auch die durch die Evaluierung des SSG-Systems<sup>5</sup> bei den Beteiligten entstandenen Unsicherheiten zur Zukunft des Systems eine Rolle gespielt haben, sowie die in diesem Kontext auch zu betrachtenden verschiedenen Empfehlungen zur Informationsinfrastruktur in Deutschland insgesamt.

vascoda als (dauerhafte) Infrastrukturmaßnahme zu positionieren, ist unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht gelungen. Nichtsdestotrotz hatte vascoda in Bezug auf die überregionale Literaturversorgung in Deutschland und den Aufbau von Fachportalen durch das Zusammenbringen der Beteiligten seine Berechtigung und Erfolge und wurde international wahrgenommen. Die Gründe für das Ende von vascoda sind sicherlich vielschichtiger, als hier in der Kürze beschrieben werden konnten, die gemachten

Erfahrungen sollten aber hinsichtlich der anstehenden Herausforderungen bei der Neuausrichtung überregionaler Informationsdienste Berücksichtigung finden.

Zentraler Webauftritt des Vereins war nach Abschaltung des vascoda-Portals das *vascoda-Blog*<sup>6</sup>. Mit der Erweiterung des Informationssystems *Webis – Sammelschwerpunkte an deutschen Bibliotheken* um ein Weblog<sup>7</sup>, wurde ab Januar 2012 eine neue Informations- und Austauschplattform für die Virtuellen Fachbibliotheken und Fachportale und die betreibenden SSG-Bibliotheken und anderen Einrichtungen geschaffen. ■



### Michael Hohlfeld

Technische Informationsbibliothek (TIB)  
verantwortlich für Geschäftsstelle  
vascoda e.V.  
Welfengarten 1B  
30167 Hannover  
Michael.Hohlfeld@tib.uni-hannover.de

4 <http://vascoda.wordpress.com/2011/12/08/mitteilung-des-vorstands-zur-aufloesung-des-vascoda-e-v/> [9. Februar 2012]

5 [http://www.dfg.de/dfg\\_profil/evaluation\\_statistik/programm\\_evaluation/studien/studie\\_sondersammelgebiete/](http://www.dfg.de/dfg_profil/evaluation_statistik/programm_evaluation/studien/studie_sondersammelgebiete/) [9. Februar 2012]

6 <http://vascoda.wordpress.com> [9. Februar 2012]

7 <http://blogs.sub.uni-hamburg.de/webis/> [9. Februar 2012]